

## Ehem. Michaelskapelle

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/208652389319/>

ID: 208652389319

Datum: 21.02.2017

Datenbestand:

Bauforschung und Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Am Käppelesberg
<b>Hausnummer:</b>	3
<b>Postleitzahl:</b>	78337
<b>Stadt-Teilort:</b>	Öhningen-Schienen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Freiburg
<b>Kreis:</b>	Konstanz (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Öhningen
<b>Wohnplatz:</b>	Schienen
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8335061023
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos

— keine

### Objektbeziehungen

— keine

### Umbauzuordnung

— keine


### Bauphasen

<b>1. Bauphase:</b> (830)	Um 830 Klostergründung, in deren Anfängen die Kapelle als Klosterkirche gedient haben soll (a).
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	— keine
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klosteranlage</li><li>• allgemein</li></ul>

<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung<ul style="list-style-type: none"><li>• Dorf</li></ul></li><li>• Sakralbauten<ul style="list-style-type: none"><li>• Klosterkirche</li></ul></li></ul>
<b>2. Bauphase:</b> (1520 - 1531)	Nach Angaben des Bauherren, Herr Georg Maier, ergaben Dendrodatierungen Fällungsjahre für die Hölzer des Dachstuhles zwischen 1520 und 1531.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Dachgeschoss(e)</li></ul>
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung<ul style="list-style-type: none"><li>• Dorf</li></ul></li></ul>
<b>3. Bauphase:</b> (1588)	Probst Conrad Böler lässt die Kapelle renovieren (a).
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sakralbauten<ul style="list-style-type: none"><li>• Kapelle, allgemein</li></ul></li></ul>
<b>4. Bauphase:</b> (1834)	Profanisierung der Kapelle; das Schiff wird Wohnhaus, der Chor wird zumindest teilweise abgetragen, an seiner Stelle entsteht der Stall und weiter nach Osten die Scheune (Ökonomieteil in Fachwerk) (a).
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnbauten<ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnhaus</li></ul></li><li>• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.<ul style="list-style-type: none"><li>• Scheune</li><li>• Stallgebäude</li></ul></li></ul>
<b>5. Bauphase:</b> (1920)	Die Fenster werden vergrößerte, die Fassade verputzt (a).
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>

 **Besitzer:in** *keine Angaben* **Zugeordnete Dokumentationen**

- Restauratorische Untersuchung

 **Beschreibung**

**Umgebung, Lage:** Das Gebäude ist der westliche Teil einer Gruppe von drei zusammengebauten Häusern und liegt am östlichen Ortsrand auf

einem kleinen Bergsporn oberhalb der ehemaligen Klosterkirche.

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Dorf

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Sakralbauten
  - Kapelle, allgemein

**Baukörper/Objektform  
(Kurzbeschreibung):**

— keine Angaben

**Innerer Aufbau/Grundriss/  
Zonierung:**

— keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B.  
Schäden, Vorzustand):**

Die ehemalige Kapelle ist zu Wohnzwecken durch Trennwände und eine Zwischendecke unterteilt. Bestehende Fensteröffnungen und Türen lassen keinen Hinweis auf die frühere Funktion erkennen. Bei vorangegangenen Renovierungen wurden jedoch einige Architekturglieder freigelegt, die auf die frühere Bestimmung des Gebäudes hinweisen: ein längliches schmales Fenster mit Segmentbogen in der Mitte der Südseite, die seitlichen Sandsteingewände einer früheren Tür an der Westseite über dem heutigen Kellereingang und der ehemalige Chorbogen, der vom Flur des Nachbarhauses her einsehbar ist.

**Bestand/Ausstattung:**

— keine Angaben

 **Konstruktionen**

**Konstruktionsdetail:**

— keine Angaben

**Konstruktion/Material:**

— keine Angaben